

### LE 4a.10: Praxisauftrag für den Einsatz in der Dialyse

#### Praxisbezug:

Dialysepatienten haben schwierige Lebensumstände zu bewältigen. Die psychosozialen Begleitumstände der chronisch erkrankten Menschen müssen besonders berücksichtigt werden. Da diese Patienten jede Woche dreimal im Dialysezentrum erscheinen, ist es für das Personal eine Herausforderung die Beziehung und Betreuung professionell zu gestalten.

#### Lernziele:

1. Ein Ziel dieses PA besteht darin, dass Sie sich intensiv mit der Lebenssituation eines chronisch kranken (Dialyse-)Patienten auseinandersetzen.
2. Die Abhängigkeit der Patienten von der Dialysemaschine und die notwendige Lebensstiländerung stehen im Kontrast zu dem Wunsch nach einem unabhängigen normalen Leben. Dies stellt die Patienten vor große Herausforderungen. Pflegekräfte werden mit der individuellen Krankheitsbewältigung konfrontiert. Sie beobachten Angst, Regression, Aggression und Non-Compliance. Diskutieren Sie mit ihrem Praxisanleiter die Charakteristika und Bewältigungsstrategien von Dialysepatienten. Wie sollten die Pflegenden mit diesen Patienten umgehen? Wie können sie die Patienten auf ihrem Weg unterstützen? Erstellen Sie unmittelbar nach dem Gespräch ein stichwortartiges Gedächtnisprotokoll.

#### Gedankliche Annäherung:

Es ist hilfreich, wenn Sie sich vor Beginn des Einsatzes anhand des Buches „Arbeiten mit Dialysepatienten“ von Sokol/Hoppenworth auf die Gespräche vorbereiten. Ein weiteres hilfreiches Buch ist „Dialyse für Einsteiger“ von Breuch/Servos. Beide Bücher befinden sich in der Bibliothek. Erinnern Sie sich an den Unterricht hinsichtlich der Gestaltung einer Gesprächsatmosphäre, in der sich der Patient auf ein Gespräch mit Ihnen einlassen kann.

#### Aufgabenstellung:

Bearbeitung vor Abschluss der Lerneinheit möglich

ja

nein

1. Wählen Sie während ihres Einsatzes einen Patienten aus, der bereit ist, mit Ihnen ein Gespräch über seine Krankheit und Lebenssituation zu führen. Versuchen Sie möglichst viel über ihn, seine Gewohnheiten und aktuellen Bedürfnisse zu erfahren. Bitten Sie den Patienten seine Krankheitsgeschichte zu schildern. Fragen Sie ihn nach seinen Hoffnungen und Befürchtungen. Lassen Sie sich die alltäglichen Gewohnheiten und Abläufe erzählen. Ermitteln Sie, wie der Patient seinen Unterstützungsbedarf einschätzt. Fragen Sie ihn hinsichtlich des Einflusses der Erkrankung/Dialyse auf Arbeit, Urlaub und Familie. Erkundigen Sie sich zum Thema Essen/Trinken/Durstgefühl. Fragen Sie nach Erfahrungen/Problemen mit dem Shunt. Erkundigen Sie sich bei dem Patienten nach Einschränkungen in den o.g. Bereichen, nach seinen Ressourcen, bzw. Copingstrategien. Empfindet sich der Patient als total abhängig von der Maschine und den „Weißkitteln“? Erstellen Sie unmittelbar nach dem Gespräch ein stichwortartiges Gedächtnisprotokoll..

2. Diskutieren Sie mit ihrem Praxisanleiter die Charakteristika von Dialysepatienten. Warum werden sie laut Fachliteratur zum Teil als „schwierige“ Patienten beschrieben? „Wie sollten die Pflegenden mit diesen Patienten umgehen? Erstellen Sie unmittelbar nach dem Gespräch ein stichwortartiges Gedächtnisprotokoll.

**Auswertung:**

Stellen Sie zum Zeitpunkt des Zwischengesprächs / der Praxisbegleitung anhand der stichwortartigen Gedächtnisprotokolle ihre Erkenntnisse vor.

**Angebahnte Kompetenzen durch den Praxisauftrag gemäß Niveau 4 des DQR:**

Wissen:

Die Auszubildenden erfassen die Anpassung des Patienten an Veränderungen in seinem Leben und die Beeinflussung Lebensqualität.

Fertigkeiten:

Sozialkompetenz:

Die Auszubildenden lassen sich auf die Perspektive des Patienten ein und zeigen Empathie gegenüber der subjektiven Wirklichkeit des Patienten

Die Auszubildenden richten die Kommunikation mit dem Patienten an seinem Befinden aus und gestalten den Kommunikationsprozess verständnisorientiert, erkennen, reflektieren und evaluieren ggf. Interaktions- und Kommunikationskonflikte

Die Auszubildenden reflektieren aus der Perspektive der beruflichen Pflege (selbst)-kritisch die Situation eines Dialysepatienten im Gespräch mit dem Praxisanleiter, berücksichtigen dabei den Auftrag der Pflege einschließlich ihrer ethischen Positionen

Selbständigkeit:

Die Auszubildenden setzen sich Lern- und Arbeitsziele, reflektieren, realisieren und verantworten diese..

**Kalkulierter Zeitbedarf:**

Erarbeitung: 120 Minuten

Auswertung: 40 Minuten